



# Stärkung von Frauen auf dem Land durch maßgeschneiderte Maßnahmen

## Leitfäden für die Politik Deutschland

Finanzhilfvereinbarung Nr. 101084234



**Funded by  
the European Union**

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Research Executive Agency. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.



Leitfäden Nr.-02. 01. September 2025.

# Stärkung von Frauen auf dem Land durch maßgeschneiderte Maßnahmen

*"Förderprogramme, die sich speziell an Frauen in ländlichen Räumen richten, können zu ihrer wirtschaftlichen Stärkung beitragen bzw. positive soziale, ökologische Wirkungen haben."*

## Zusammenfassung

Frauen spielen eine Schlüsselrolle für die Anpassung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume an die gesellschaftlichen Herausforderungen. Wie lässt sich die Entwicklung und Verbreitung von Innovationen zur Verbesserung der Nachhaltigkeit und Resilienz der Landwirtschaft durch die gezielte Unterstützung von innovativen Frauen fördern? Die FLIARA-Studie zeigt, dass der begrenzte Zugang zu gezielten Finanzmitteln und maßgeschneiderter unternehmerischer Ausbildung nach wie vor ein großes Hindernis für Innovatorinnen darstellt. Die Anpassung der finanziellen Unterstützung zur Kompetenzentwicklung, die auf die Bedürfnisse

von Frauen und die betrieblichen bzw. lokalen Rahmenbedingungen zugeschnitten sind, kann ländliche Gemeinden erheblich stärken. Solche Fördermaßnahmen sind derzeit europaweit und in Deutschland eine Ausnahme. In diesen Handlungsempfehlungen werden Möglichkeiten für politische Entscheidungsträger:innen der Bundesländer dargestellt, die zur Gleichstellung der Geschlechter im Rahmen ihrer GAP-Strategiepläne und zur Etablierung von frauengerechten Förderprogrammen beitragen.

## Die Herausforderungen und Chancen

- Wenn die wirtschaftlichen Möglichkeiten in ländlichen Gebieten, insbesondere für Frauen, begrenzt sind, neigen Frauen eher dazu als Männer abzuwandern.
- Frauen sehen sich häufig mit dem Problem konfrontiert, das sich ihre Betreuungsarbeit nicht oder kaum mit einer beruflichen Tätigkeiten in der Umgebung verbinden lässt.
- Die Studien von FLIARA zeigen, dass die Aktivitäten innovativer Frauen in den ländlichen Regionen zu allen vier Dimensionen der Nachhaltigkeit beitragen. Der Zugang zu Finanzmitteln ist jedoch eine erhebliche Hürde für Innovationen, die von Frauen in der Landwirtschaft und in ländlichen Räumen innovative Ansätze umsetzen wollen.
- Vielfältige Fähigkeiten und Kenntnisse sind zur Umsetzung von Innovationen unerlässlich. Der Erwerb dieser Kompetenzen, der Austausch mit Gleichgesinnten bzw. die Unterstützung von Personen mit Erfahrung auf dem Gebiet stellt sich oft als Herausforderung dar.
- In ganz Europa und Deutschland gibt es nur wenige staatliche Unterstützungsmaßnahmen, die auf Frauen in ländlichen Räumen ausgerichtet sind.
- Bisher setzen nur wenige EU-Mitgliedstaaten Gleichstellungsmaßnahmen im Rahmen ihrer GAP-Strategiepläne um.
- Förderprogramme für von Frauen geführte Betriebe und Unternehmen in ländlichen Räumen können vielfältige politische Ziele erreichen, z. B. die Stärkung der ländlichen Entwicklung, Gleichstellung der Geschlechter, Umwelt- und Tierschutz und Diversifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe.

3

## Handlungsempfehlungen

Um Innovationen, die von Frauen im ländlichen Raum vorangetrieben werden, bestmöglich zu fördern, können politische Entscheidungsträger:innen der Bundesländer Folgendes in Betracht ziehen:

- Konzeption von Förderprogrammen, die Trainings- und Coachingmaßnahmen für Unternehmerinnen mit innovativen Geschäftsideen, sowie deren Finanzierung.
- Finanzierung sicherstellen für Initiativen zur Einkommensgenerierung (z. B. durch Diversifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe) und Unterstützung von weiblichen Karrieren in ländlichen Regionen. Das trägt dazu bei, den Anforderungen der Chancengleichheit gerecht werden.<sup>1</sup>
- Sicherstellung von Maßnahmen, die in erster Linie Frauen zugute kommen. Dies kann sich z.B. auf die Investitionsförderung von Frauen (unabhängig vom Eigentumsnachweis) und stattdessen auf ein überzeugendes Unternehmenskonzept der Frauen beziehen.

<sup>1</sup> Das Grundgesetz verpflichtet den Staat, die Gleichstellung von Mann und Frau zu fördern. Seit dem Jahr 2000 ist Gender Mainstreaming für alle Organe des Bundes und der Länder gesetzlich vorgeschrieben. Die Förderung der wirtschaftlichen Gleichstellung ist mit der Gleichstellungsstrategie des Bundes 2018 zu einem Schwerpunkt geworden. Dies wird durch die Aktionspläne der Bundesministerien zur Chancengleichheit auf dem Arbeitsmarkt und in frauengeführten Unternehmen sowie durch länderspezifische Programme weiter verstärkt.

- Festlegung von Finanzierungsprioritäten, die über die traditionellen Geschlechterrollen hinausgehen und eine gleichberechtigte Teilhabe aller an der Landwirtschaft und am ländlichen Unternehmertum unterstützen.<sup>2</sup>
- Abstimmung der Maßnahme(n) mit ländlichen und landwirtschaftlichen Frauenverbänden sowie Gleichstellungsbüros bei den Arbeitsagenturen. Anpassung des Programms an die ländlichen Besonderheiten im Umsetzungsgebiet und die regionalen wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Bedürfnisse.

Die Realisierung des **Potenzials innovativer Ideen von Frauen** erfordert:

- Förderkriterien, die innovative Ideen ermöglichen, denn soziale, kulturelle und ökologische Initiativen von Frauen werden von den Fördergebern oft übersehen.
- Leicht zugängliche Antragsverfahren und ausreichender Personaleinsatz zur Unterstützung von Antragstellerinnen und sonstigen Begünstigten.
- Substanzielle Kofinanzierungsmöglichkeiten für unternehmerische Aktivitäten bei begrenzter Kapitalausstattung.
- Ausreichende Flexibilität, da die unternehmerische Tätigkeit von Frauen oft in Teilzeit bzw. als Nebenbeschäftigung erfolgt.
- Niedrigschwelliger Zugang zu Zuschüssen zur Diversifizierung der landwirtschaftlichen Betriebe für Angehörige von Betriebsinhabern, da dies insbesondere Frauen zugute kommt. Die Leitung von Diversifizierungsbemühungen ermöglicht es Frauen, ein unabhängiges Einkommen zu erzielen.

4

## Nachweise und bewährte Verfahren

Die Ergebnisse des **FLIARA-Projekts** zeigen, dass von Frauen geführte Innovationen in der Landwirtschaft und im ländlichen Raum zu den kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und ökologischen Dimensionen der Nachhaltigkeit beitragen, aber durch Finanzierungs- und Ausbildungsbarrieren begrenzt sind. [Eine deutschlandweite Studie des Thünen-Instituts](#) bestätigt diese Ergebnisse.

Das Land Baden-Württemberg hat seit langem das **Programm „Innovative Maßnahmen für Frauen im Ländlichen Raum“** etabliert, das wohnortnahe Einkommens- und Beschäftigungsperspektiven mit qualifizierten Arbeitsplätzen schafft, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessert und die Wirtschaftsstruktur und das Dienstleistungsangebot im Ländlichen Raum stärkt. Das Programm hat zwei Bereiche, die sich an Frauen in ländlichen Räumen richten: die Finanzierung von Coaching- und Trainingsmaßnahmen einerseits und Zuschüsse zu Investitionen in Kleinstunternehmen von Frauen andererseits. Die Zuschüsse beginnen bei 2.000 Euro und reichen bis zu 160.000 Euro. Durch die geringen Einstiegsförderung wird das Programm der Gründung in Teilzeit durch Frauen sowie einer geringeren Risikobereitschaft von Frauen gerecht. Finanziert wird das Programm über den Gap-Strategieplan sowie aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Der Freistaat [Sachsen setzt ein Förderprogramm](#) für frauengeführte Unternehmensgründungen im ländlichen Raum um.

<sup>2</sup> Die deutsche Landwirtschaft wird nach wie vor von traditionellen Geschlechterrollen geprägt: Stereotype zeichnen Männer als eher geeignet und geneigt aus, Maschinen zu bedienen und körperlich anstrengende Tätigkeiten zu erledigen, während Frauen häufiger für "soziale Aufgaben" wie Direktvermarktung, Agrartourismus und andere soziale Dienstleistungen zuständig sind. Quelle: Thünen-Institut – Studie zu den Lebensbedingungen deutscher Bäuerinnen <https://www.studie-frauen-landwirtschaft.de/>



# Fazit & Aufruf zum Handeln

Maßgeschneiderte Fördermaßnahmen für von Frauen geführte Unternehmen und Innovationen, die den lokalen Kontext und die spezifischen Bedürfnisse von Frauen widerspiegeln, können ländliche Gebiete wiederbeleben und ihre Attraktivität als Lebens- und Arbeitsorte erhöhen. Finanzierungsprioritäten, die über die traditionellen Geschlechterrollen in der Landwirtschaft hinausgehen, können zu einer gerechteren Verteilung der landwirtschaftlichen Tätigkeiten führen und insbesondere von Frauen geführte Innovationen unterstützen. Die "Innovative Maßnahmen für Frauen im ländlichen Raum" des Landes Baden-Württemberg hat sich im Laufe der Zeit bewährt und wird von den Begünstigten gut angenommen. Dieser 'Policy Brief' ermutigt politische Entscheidungsträger aus anderen Bundesländern und EU-Mitgliedstaaten, ähnliche Fördermaßnahmen umzusetzen.

## Weiterführende Literatur

### Mehr zum IMF-Programm Baden-Württembergs:

- FLIARA Innovator Fact Sheet: <https://fliara.eu/innovator/innovative-masnahmen-fur-frauen/>
- IMF-Programmseite: <https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unsere-themen/laendlicher-raum/foerderung/innovative-massnahmen-frauen>

FLIARA Deliverable 1.3: Bewertung der Politik für den ländlichen Raum und der Landwirtschaft und der rechtlichen Rahmenbedingungen in Bezug auf von Frauen geführte Innovation Deutschland, Bewertung S. 83-100 <https://zenodo.org/records/14045163>

FLIARA-Deliverable 3.3: Von Frauen geführte Innovationen in der Landwirtschaft und in ländlichen Gebieten, Bericht über gewonnene Erkenntnisse und Faktenblätter zu weiblichen Innovationen <https://zenodo.org/records/14045390>

Thünen Working Paper 265: Gender Mainstreaming im GAP-Strategieplan Potenzieller Beitrag des GAP-Strategieplans zur Gleichstellung von Frauen und Männern, mit besonderem Fokus auf das Förderangebot der 2. Säule (ELER), March 2025. <https://www.thuenen.de/de/thuenen-institut/infothek/schriftenreihen/thuenen-working-paper>

Davies Zv, Padel S, Edebohls I, Devries U, Nieberg H. Frauen auf landwirtschaftlichen Betrieben in Deutschland - Leben und Arbeit, Herausforderungen und Wünsche: Befragungsergebnisse von über 7.000 Frauen, Thünen-Institut für Betriebswirtschaft. Thünen Working Paper 207, 2023 <https://www.studie-frauen-landwirtschaft.de/ergebnisse-und-veroeffentlichungen/abschlussberichte>

## Über FLIARA

Das Projekt will einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit und Resilienz der Landwirtschaft und den ländlichen Räumen leisten, indem es die Rolle von Frauen mit ihren innovativen Lösungsansätzen und Geschäftsmodellen hervorhebt. Die Empfehlungen von FLIARA zielen darauf ab, das Verständnis für die Bedürfnisse und Herausforderungen verbessern, mit denen Frauen konfrontiert sind, die Innovationen in der Landwirtschaft und in ländlichen Räumen der EU umsetzen.

## Kontakt

E-Mail: [info@fliara.eu](mailto:info@fliara.eu) 2025.



# Female-Led Innovation in Agriculture and Rural Areas

[www.fliara.eu](http://www.fliara.eu)



Funded by  
the European Union

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Research Executive Agency. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.

